



Entomologische Rundschau

Schriftlgt. Prof. Dr. Ad. Seitz, Darmstadt, Wendelstadtstraße 23.

39. Jahrgang.
No. 2.
15. Februar 1922.

Die **Entomologische Rundschau** erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt **Insektenbörse**. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 25 **Separata** ihrer Beiträge unberechnet.

Eine neue *Parnassius* form aus Nordtirol.

Von H. Fruhstorfer.

Parnassius apollo pandolfus subspec. nova.

♂ nahe *P. apollo maximilianus* Fruhst., diesen jedoch im Habitus übertreffend und in der Regel auch mit ansehnlicheren Ozellen ausgestattet. Die Schwarzfleckung der Vorderflügel größer als bei *maximilianus*; Hinterflügel bei beiden Geschlechtern ausgezeichnet durch intensiv carminrote Ozellen, die bereits Beziehungen zu *P. apollo rubidus* Fruhst. von Südtirol, zu *wenzelius* Bryk und besonders der Rasse, der Oetztaler Alpen *phrynius* Fruhst., verraten.

Dadurch daß sich die Hinterflügel nie so intensiv verdunkeln wie bei der Form des Karwendelgebirges (*claudius* Belling), ist auch ein Kontrast gegenüber *claudius* vorhanden. *claudius* wiederum — fast ein Synonym von *maximilianus* (*luitpoldus*) — läßt sich von diesem in großen Serien allenfalls trennen durch das häufige Vorkommen von schön verschwärzten Hinterflügel der ♀♀, während *claudius*-♂♂ von *maximilianus*-♂♂ wohl auch nur mit geringster Sicherheit von niemand erkannt und separiert werden dürften.

Patria: Allgäuer Alpen, oberes Lechtal bereits auf Tiroler Boden. Näherer Fundort wird nicht bekannt gegeben, um Massenfang wenigstens noch einige Zeit aufzuhalten.

Die systematische Stellung der Zygaeniden.

Von Dr. A. Seitz, Darmstadt.

(Fortsetzung.)

Wir können daher über PACKARDS Puppensystem unbedenklich hinweggehen und fragen: Wohin gehören die Zygaenen nun eigentlich?

Werden wir uns zunächst einmal darüber klar, welche Gruppen wir als „moderne“ und welche wir als „alte“ bezeichnen.

Einen Gradmesser, wie er uns im gesamten Tierstammbaum durch die Paläontologie gegeben ist,

haben wir für die Lepidopteren nicht. So hinfällige, leicht gebaute und undauerhafte Gebilde, wie die Schmetterlingskörper, konnten sich nur in so seltenen Fällen erhalten, daß wir mit den wenigen uns erhaltenen fossilen Ueberresten nicht viel anfangen können. Wir müssen daher anderes Material für unsere Schlüsse verwerten.

Jedes Geschöpf unserer Erde tritt mit seiner Umgebung in ein gewisses Wechselverhältnis. Das Klima, die als Nahrung dienenden Bodenprodukte, die territoriale Beschaffenheit des Wohnlandes, gewisse Symbiosen und Abhängigkeitsverhältnisse von dort vorkommenden Pflanzen und Tieren müssen uns zeigen, in welche Zeitperiode wir das Aufkommen der entsprechenden Tierarten in ihrer jetzigen Form zu setzen haben. Wenn wir beispielsweise feststellen, daß viele Tagfalter auf Blütenhonig angewiesen sind, und daß umgekehrt manche Gewächse sich nicht fortpflanzen können, wenn ihre Blüten nicht durch einen Schmetterling oder eine Biene befruchtet werden, so liegt der Gedanke nahe, daß beide — die Pflanze und ihr Befruchter — in ihrer gegenwärtigen Gestalt aus annähernd der gleichen erdgeschichtlichen Entwicklungsperiode stammen. Ist es doch auch unlogisch, annehmen zu wollen, daß es pflanzenfressende Tiere gab, ehe es Pflanzen gab. Gewiß hat es vorher Tiere gegeben, ehe es Landgewächse gegeben hat, Fische zum Beispiel, aber diese fraßen andere Fische oder Krebse und wenn es heute einzelne Fische gibt, die sich von gewissen Beeren moderner Ufersträucher nähren, so haben wir hier einen einzelnen Anpassungsfall vor uns, der schon durch seine Ausnahmestellung die Regel, daß Fische Raubtiere sind, bestätigt.

So wollen wir versuchen, die Zygaeniden nicht als Einzelwesen, nicht als Sammlungsstücke zu betrachten, sondern in ihrem Freileben, in ihrer Verbreitung, in ihren Wechselbeziehungen zu den Erzeugnissen ihres Vaterlandes, d. h. wir wollen durch die Biologie ihre Stellung im System herausfinden und wir sind auf die Biologie hierin um so mehr angewiesen, als die anatomische Untersuchung bei so hervorragenden Entomologen wie COMSTOCK und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Eine neue Parnassinsform aus Nordtirol. 5](#)